

Eupen, 25. November 2019

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 22.11.2019

Abwesenheiten: Corinne Paquet (abgemeldet), Lynn Solheid (abgemeldet), Dieter Emmerich (abgemeldet), Michael Schuldt (abwesend), Kirill Kritschun (abwesend).

Externe Teilnehmer:

- Elvire WINTGENS (externe Moderatorin)
- Stephan THOMAS, PDG, Greffier (Beratung zu den Zuständigkeiten der DG)
- Myriam PELZER, PDG, Dienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit (allg. Unterstützung)

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

- Eine Zahlenübersicht zu den eingegangenen Unterschriften der Themenvorschläge.
- Eine zu unterschreibende Einverständniserklärung, damit alle Mitglieder ein Mitgliederliste erhalten können.

1. Administrative Absprachen

- Das Ständige Sekretariat hat telefonische Stichproben bei den abgegebenen Stimmen gemacht, konnte aber keine Unterschriftenfälschung feststellen.
- Die Vorsitzende stellt fest, dass die Mindestanzahl anwesender Mitglieder erreicht ist und der Bürgerrat stimmberechtigt ist.
- Die Vorsitzende teilt mit, dass für die von Bürgerratsmitgliedern eingereichten Themenvorschläge leider kein zweiten Unterstützer gefunden werden konnte, weshalb die entsprechenden Themen in dieser Sitzung nicht zur Auswahl stehen.

2. Themenwahl

Der Bürgerrat einigt sich auf das Thema 12 „Pflegepersonal“ und auf folgende Fragestellung für die Bürgerversammlung: **„Pflege geht uns alle an! Wie können die Pflegebedingungen für Personal und Betroffene verbessert werden?“**

Wie vom Bürgerrat beschlossen, soll sich das Thema auf die Zuständigkeiten der DG beziehen, sodass sich die Fragestellung im Wesentlichen auf die Pflege außerhalb der Krankenhäuser und auf die Ausbildung des Pflegepersonals bezieht.

Im Anhang dieses Berichts befindet sich ein detailliertes Fotoprotokoll zur Themenwahl.

3. Verschiedene Mitteilungen

- Wie in der Informationsversammlung vom 09.09.2019 angekündigt, hat eine Gruppe von Wissenschaftlern sich bereit erklärt, den Bürgerdialog wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Vor diesem Hintergrund, bitten sie alle Bürgerratsmitglieder darum, eine erste Umfrage auszufüllen. Hier der Link zu dieser Umfrage: <https://limesurvey.uclouvain.be/limesurvey272/index.php/698935?lang=de>
Wer eine Papierversion bevorzugt, kann das Ständige Sekretariat kontaktieren.
- Anders als geplant haben nicht zwei Bürgerratsmitglieder, sondern ein Bürgerratsmitglied und ein PDG-Abgeordneter am 17.11.2019 ein Interview im Rahmen der Sendung „Kelmiser Mundart“ des BRF gegeben. Hier der Link dazu: <https://2.brf.be/sendungen/mundart/1028355/>.
- Hinweis: die nächste Sitzung findet **am Dienstag, dem 17. Dezember um 19Uhr30 im Parlament** statt.

Anhänge

- Fotoprotokoll der Themenwahl

Berichterstattung: Anna Stuers, *Ständige Sekretärin*

Fotoprotokoll der Bürgerratssitzung vom 22.11.2019 zur Themenwahl

Folgende Themen hatten die erforderlichen 100 Unterschriften erreicht und standen demnach zur Auswahl:

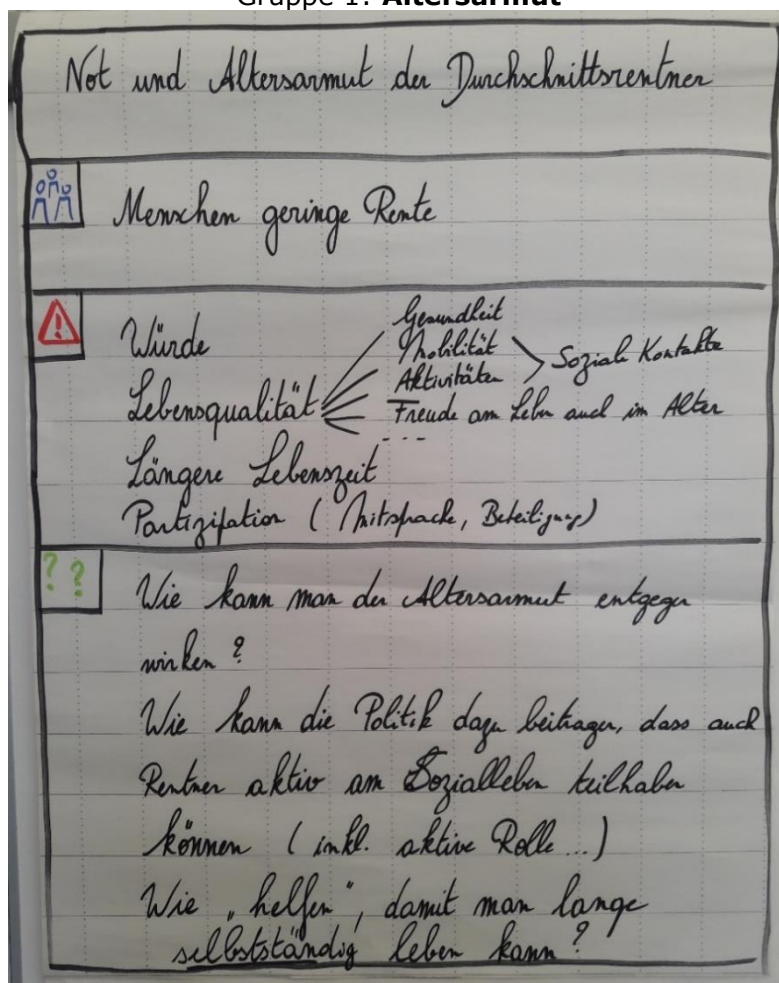
Thema 9: **Inklusion** (Wie kann man Inklusion in der DG besser (er)leben? Sind wir auf dem richtigen Weg?)

Thema 11: **Not und Altersarmut der Durchschnittsrentner** (Wie könnte man den Alltag von Durchschnittsrentnern verbessern?)

Thema 12: **Pflegepersonal** (Wie kann man die Bedingungen für das Pflegepersonal verbessern?)

In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmer zu den drei Themen (Betroffene Zielgruppe; warum das Thema wichtig ist; welche Fragen es aufwirft) mit folgendem Ergebnis:

Gruppe 1: **Altersarmut**



Gruppe 2: Inklusion

Inklusion

- BETROFFENE
- FREUNDE
- FAMILIE
- DIE GESELLSCHAFT
- SCHULEN (...)
- ...
- VEREINE
- ARBEITSKOLLEGEN

WICHTIG

- Die DG hat sich für UN-KONVENTION ENTSCHEIDEN (2009).
- Die DG ist FAST KOMPLETT FÜR INKLUSION ZUSTÄNDIG
- BÜRGER VON JUNG BIS ALT BETROFFEN SIND (CA. 10% DIREKT BETROFFEN)

??

- WIE KANN INKLUSION VERBESSERT WERDEN?
- ↳ WO SIND DIE PROBLEME?
- ↳ WELCHE MITTEL STEHEN ZUR VERFÜGBARUNG?
- ↳ WELCHE MITTEL WERDEN BENÖTIGT?

Gruppe 3: Pflegepersonal

Pflegepersonal (Seniorenheim)

- jeder Bürger (Bewohner, Personal, Familienmitglieder / Angehörige, Zukünftige B+P)

!


- jeder kann irgendwann mal Betroffenen sein
- ohne Personal haben wir keine Pflege mehr
- die Würde + das Wohl der Bewohner ist oberste Priorität


??


- Wie kann man Personal aufstocken?
- Wie kann man die Ausbildung vereinfachen?
- Wie kann man das Personal entlasten und unterstützen?
- Wie kann man den administrativen Aufwand des Pflegepersonals verringern?

Gruppe 4: Pflegepersonal

PFLEGE PERSONAL

 **PFLEGER* KRANKE, PFLEGE BEDÜRFTIGE, ANGEHÖRIGE** ⇒ JEDER IST BETROFFEN


 es betrifft jeden, die DG braucht jung und alt
Zufriedenes Personal = zufriedene Betroffene


 - Wie kann der Beruf aufgewertet werden

- Zeitverlust durch Sprachprobleme
- Wie kann man vermeiden das Praktikanten als Notmangel bei Personal-mangel benutzt werden und dadurch schon abgeschreckt werden?


Gruppe 5: Pflegepersonal

PFLEGE PERSONAL

 Pflegebedürftige, Pflegepersonal, Angehörige, Studenten

 - Die Pflegebedürftigkeit steigt

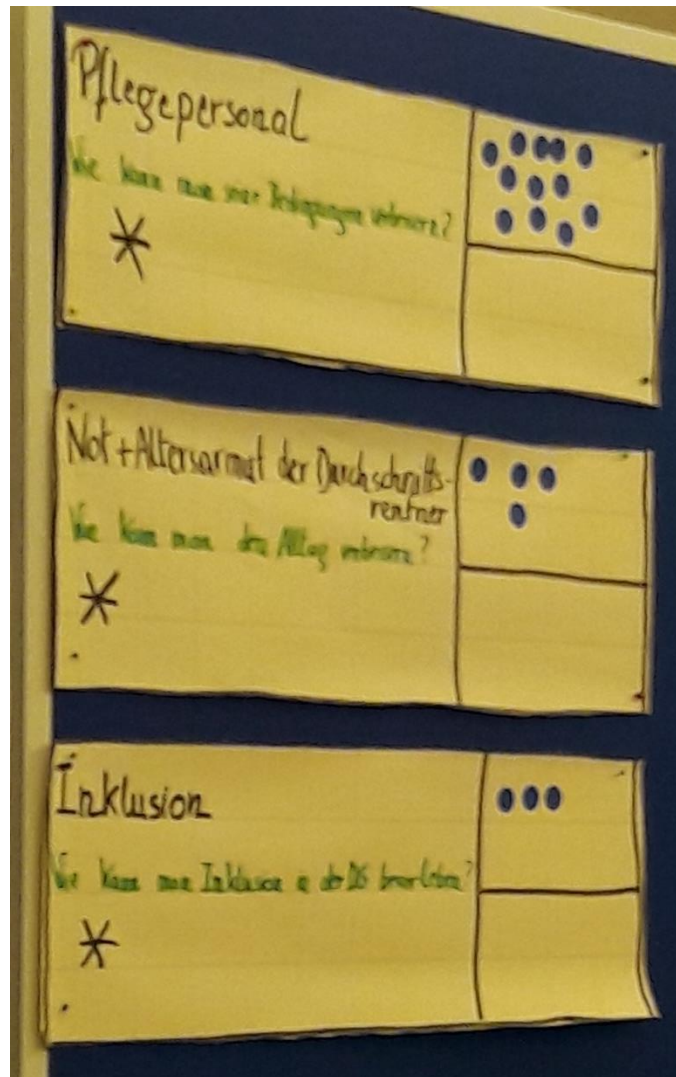
- Wenige Angehörige können pflegen (Zeit)
- Einfluss auf die Ausbildung von zukünftigem Personal

 - Gibt es genügend Fachpersonal?

- ↳ Wenn nicht, wie kommt man an solches?
- Welche Anreize kann man schaffen, um den Job attraktiver zu machen?
- Gäbe es einen anderen Zugang zu diesem Job als das Studium? (Anerkennung, Ausbildung, ...)
- Gibt es ausreichend finanzielle Mittel? (Hausliche Pflege, Personal, bessere Bedingungen...)

- ~~Die~~ Aufstockung soll nicht durch Einsparung in der Pflege erreicht ausgeglichen werden!

Als nächstes wurden Themen durch Klebpunkte priorisiert. Mit folgendem Ergebnis:



Zuletzt einigten sich die Teilnehmer auf eine genaue Themenformulierung. Mit folgendem Ergebnis:

„Pflege geht uns alle an! Wie können die Pflegebedingungen für Personal und Betroffene verbessert werden?“

Wie von Bürgerrat vorab beschlossen, soll sich das Thema auf die Zuständigkeiten der DG beziehen, sodass sich die Fragestellung im Wesentlichen auf die Pflege außerhalb der Krankenhäuser bezieht.

Berichterstattung: Anna Stuers, *Ständige Sekretärin*